



guenter a. christ
Ehrenamtlicher
Kreis-Seniorenbeauftragter (Bezirk IV)
Feldstr, 1, 64850 Schaaheim
Tel.: 06073-980263; mobil: 0171-
6427535
Email: guenter.christ@web.de

Anlage Protokoll

Bericht für den SB-Groß-Umstadt am ~~30.05.2018~~ 27.6.2018 TOP 4

Seniorentheater

Alle Veranstaltungen sind ausverkauft.

„Die Fledermaus“ Staatstheater : 08. Und 15.11.2018

Pflegestützpunkt

Der Steuerungsausschuss (Pflegekasse) hat dem des Landkreises zugestimmt. Es haben sich die Städte Pfungstadt, Weiterstadt und Griesheim beworben.

Urlaub von der Pflege. *(Es sind nun alle Plätze besetzt)*

Gersprenz-Pflegeheim „Haus Weinbergblick“

- Ausstellung „Altersarmut stoppen – Rente sichern“ der AWO, am 22.08.2018, 16:00 Uhr, war relativ gut besucht.

Der Seniorenbeirat der Stadt war nicht vertreten. Lag es daran, dass Ihnen keine Einladung zugegangen ist?

Achtung !,„Verband Pflegehilfe“ Achtung!

Verschiedene Kommunen des Landkreises erhielten Schreiben von: www.verbandhilfe.de. In diesem Schreiben bezeichnet sich der Verband als einen „bundesweiten Pflegestützpunkt“. Die Bezeichnung ist irreführend und hat absolut nichts mit dem im Landkreis mit den Kassen eingerichteten Pflegestützpunkten zu tun.

Pflegekonferenz am 06. Nov. 2018, 14:00 – 16:00 Uhr, Babenhausen

Die diesjährige Pflegekonferenz findet am 06.11.2018 in Babenhausen statt.

12. Deutscher Seniorentag in Dortmund

Von meinen Kolleginnen, Frau Schupp und Frau Kirschbaum erhielt ich die von der BAGSO veröffentlichte Abschlusserklärung (Dortmunder Erklärung) „Brücken bauen“. Anzufordern per E-Mail: kontakte@bagso.de

„Generationen Sportpark in Groß-Umstadt“

- Als Mitglied des Förderausschusses des Leaderprogramms erhielt ich die Information, dass noch erhebliche Mittel für Förderprojekte zur Verfügung stünden (s. auch im DE v.18.06.2018).

Über ein Gespräch, das ich mit Herrn Bürgermeister Ruppert geführt habe, hatte ich in der letzten SB-Sitzung berichtet.

In der letzten Förderausschuss-Sitzung hatte ich Frau Michelsen, Genehmigungsbehörde, die von Herrn Bürgermeister Ruppert eingeführte Idee, skizziert:

Die Idee ist:

Es sollte die Möglichkeit überlegt werden, auf bereits vorhandenen Spielplätzen, zusätzlich zu den Kinderspielgeräten, auch einige, wenige, seniorengerechte bewegungsertüchtigende Geräte zu installieren.

Der ‚Charm‘ dieser Idee liegt darin, dass damit, dem bereits mehrfach formulierten Wunsch des SB, nach Möglichkeiten der Realisierung generationenübergreifender Aktionen und Einrichtungen, entsprochen werden kann.

Für die Projektförderung würde mit diesem Konzept ein neues, in der Region noch nicht praktiziertes Modell vorgestellt, das aus meiner Sicht große Chancen der Förderung hat.

Die bisher verfolgte Idee, Fördermittel für die Errichtung eines s.g. Sportparks erhalten zu können, birgt das Risiko, dass es inzwischen viele solcher s.g. Seniorensportplätze gibt und damit die Voraussetzung des **Pilotansatzes** nicht mehr gegeben ist.

Notfalldose

z.K.



günter a. christ

Kernfragen zu einer Seniorenzeitung

Wer will für wen aus welchem Grund eine Seniorenzeitung?

Mögliche Antworten:

- Die Kommune möchte eine SZ.
- Der Seniorenbeirat möchte eine SZ.
- Engagierte Einzelpersonen möchten eine SZ.
- Die Zielgruppe sollen Senioren sein, die man unterhalten möchte (Fachausdruck: Bespaßung).
- Es sollen Menschen angesprochen werden, denen der Ruhestand bevorsteht,
- Menschen, die Angehörige pflegen, Hilfe und Informationen benötigen und/oder
- kämpferische Senioren, die Senioren mehr Gewicht in der Gesellschaft verleihen möchten.
- Die Zeitung soll ein zeitgemäßes Aushängeschild für die Seniorenarbeit einer Kommune sein.
-
-

Welche Personen braucht man in der Redaktion?

- Einen Hauptverantwortlichen ViSdP (Verantwortlicher im Sinne des Presserechts).
- Einen Chefredakteur oder -redakteurin für die Vorgaben jeder Ausgabe.
- Redakteure mit unterschiedlichen Stärken und Interessengebieten.
- Einen Fotograf, der für die eigenen Artikel das richtige Bildmaterial fotografiert und/oder die Bilder grafisch und druckfähig aufbereitet sowie ggf. Einverständnisse zur Veröffentlichung einholt.
- Einen Akquisiteur für die Werbung und damit für die Finanzierung.
- Einen oder mehrere Personen, die die Zeitung druckfertig gestalten.

Welche Personen braucht man zum Vertrieb der Zeitung?

- Es ist ein Verteiler-Netz mit einem Verteilerplan aufzubauen, der möglichst viele Leser erreicht.
- Für Sonderaktionen sind Personen erforderlich, die die Zeitung repräsentieren.

Welche Inhalte haben sich in Maintal bewährt?

- Artikel mit unterhaltenden Inhalten (Vorlesestoff)
- Humorvolle und satirische Artikel
- Reiseinformationen
- Berichte rund um Seniorenaktivitäten
- Informationen zu Veranstaltungen der Seniorenbetreuung und des Seniorenbeirats
- Informationen und Hilfsangebote für pflegende Angehörige
- Fachartikel zu seniorenrelevanten Themen
- Ein medizinisches Fachthema
- Kritische Betrachtungen zu aktuellen Themen in der Kommune
- Sozialkritische und anregende Themen
- Unterstützungsartikel für soziale Einrichtungen
- Veranstaltungskalender, Notfallkontakte, Kontaktadressen von sozial tätigen Vereinen und Einrichtungen